

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 65 (1988)

Heft: 1

Vorwort: Ein Hoffnungswort zum neuen Jahr

Autor: Knock, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Hoffnungswort zum neuen Jahr

Otto Knoch

Jesus Christus, der Herr, «kennt die Seinen» und sorgt dafür, dass niemand und nichts sie aus seiner Liebe und Lebensgemeinschaft wegreißen kann. Er wird die, die durch Glaube und Taufe zu ihm gehören, in allen Katastrophen und Bedrohungen wunderbar bewahren und beschützen und sie zur vollen Teilhabe an seinem göttlichen Leben führen. Das ist eine tröstliche Botschaft gerade in einer Zeit, die im Schatten ungeheuerlicher Vernichtungswaffen lebt. Die Liebe und Sorge des Auferstandenen ist mächtiger als alles, was der Mensch an Mordwaffen zu ersinnen und zum Einsatz zu bringen vermag.

Dass dieses Verheissungswort im neuen Jahr zur erfahrenen Wirklichkeit werde, das wünschen die Mönche von Mariastein allen ihren Freunden und Wohltätern. Sie danken ihnen auch für ihre Treue und ihr Wohlwollen.